

MALAWI LÄNDERINFORMATION

Zahlen, Daten, Fakten, wichtige allgemeine Infos

Fläche	118.480 km²
Einwohner	14.212.000 (Stand 2010)
Hauptstadt	Lilongwe, ca. 675.000 Einwohner (2008)
Währung	Malawi-Kwacha
Staatsform	Republik
Amtssprache	Chichewa, Englisch

Malawi hat Reisenden eine einzigartige Landschaft mit wunderschönen Tälern und seltenen Tierarten zu bieten. Von den Höhen der Plateaus kann man immergrüne Wälder und Wasserfälle bewundern. Zu jeder Reise nach Malawi gehören Safaris und Wanderungen in der absolut unberührten Natur, weit weg von Asphaltstraßen und Touristengruppen. Malawi verfügt über neun Nationalparks und Reservate, von denen sechs für Besucher besonders geeignet und nicht überlaufen sind. Es gibt auch viele schöne und leicht zugängliche bewaldete Naturschutzgebiete. Der berühmte Malawisee erstreckt sich vom Norden des Landes bis nach Mangochi im Süden. Einige der seltensten tropischen Fischarten sind in diesem enorm großen See heimisch. Auch verschiedene Adlerarten sowie Eisvögel leben hier.

GESCHICHTE

Die Geschichte Malawis ist teilweise unerforscht. Das von Friedemann Schrenk bei Karonga entdeckte Fossil eines Homo rudolfensis belegt allerdings, dass das Gebiet des heutigen Malawi bereits vor mehr als zwei Millionen Jahren von frühen Vertretern der Gattung Homo besiedelt war.

Die früheste nachweisbare Besiedelung durch den modernen Menschen (Homo sapiens) erfolgte durch Stämme der San. Nördlich von Lilongwe sind in den Höhlen zweier markant aus der Landschaft ragenden Berge aus Granitfels noch heute steinzeitliche Zeichnungen dieser Kultur von Jägern und Sammlern zu finden. Die früheste eisenzeitliche Kultur im südlichen Malawi ist gekennzeichnet durch die Nkope-Keramik, die hier etwa ab 200 n. Chr. einsetzt und sich bis ins 11. Jahrhundert nachweisen lässt. Die nächste nachweisbare Besiedelung erfolgte durch den Chewa-Stamm aus dem Luba-Gebiet, wobei die Angaben zur Zeit der Einwanderung je nach politischer oder wissenschaftlicher Ansicht zwischen 1000 und 1480 n. Chr. schwanken.

Auf malawischem Boden befand sich vor dem Zeitalter des Kolonialismus angeblich das Königreich der Maravi. Der von Ostafrika, besonders Sansibar, ausgehende Sklavenhandel und Stammeskriege beutelten die nördlichste Region. 1859 erreichte David Livingstone als erster Europäer den Malawisee. 1891 wurde Malawi britisches Protektorat, 1907 wurde dieses in die Kolonie Njassaland umgewandelt. 1915, als die britische Regierung die Wehrpflicht für die Koloniewohner anordnete,



revoltierte die einheimische Bevölkerung unter dem Baptistengeistlichen John Chilembwe gegen die Fremdherrschaft.

1953 wurde Njassaland Mitglied der Zentralafrikanischen Föderation.

Am 6. Juli 1964 erlangte das Land unter Premierminister Hastings Kamuzu Banda als Malawi die Unabhängigkeit, der exakt zwei Jahre danach, am 6. Juli 1966, die Republik ausrief und ihr erster Präsident wurde. Banda regierte das Land an der Spitze der Malawi Congress Party (MCP) diktatorisch. Diese Diktatur endete erst 1993 mit einem friedlich ablaufenden Referendum, welches 1994 in freie Wahlen mündete. Initiiert worden war diese Entwicklung durch einen Hirtenbrief von sechs römisch-katholischen Bischöfen unter Führung von James Chiona im Jahr 1992, in dem erstmals seit Jahren öffentlich politische Reformen gefordert wurden.

Bei den ersten freien Wahlen 1994 wurde Bakili Muluzi von der United Democratic Front (UDF) zum Präsidenten gewählt und 1999 wiedergewählt. Nach vergeblichen Versuchen, die Verfassung zu ändern, um seine Präsidentschaft zu verlängern, wurde er nach der umstrittenen Wahl vom 20. Mai 2004 von dem von ihm als Nachfolger gewünschten Bingu Mutharika (UDF) abgelöst, vor allem weil die Oppositionsparteien sich nicht auf einen gemeinsamen Gegenkandidaten einigen konnten. Die Vereidigung des neuen Präsidenten fand am 24. Mai 2004 in Blantyre im Beisein mehrerer afrikanischer Staatsoberhäupter statt. Bingu wa Mutharika wurde 2009 mit 66,17 % der gültigen Stimmen wiedergewählt. Die von ihm geführte Partei Democratic Progressive Party (DPP) vereinigt knapp 60 % der Parlamentssitze auf sich. 2009 scheiterte ein Vorstoß Mutharikas, der vorsah, ihm eine dritte Amtszeit zu ermöglichen, was derzeit durch die malawische Verfassung verboten wird. Gegenwärtig ist die Opposition in Malawi sehr schwach, was Mutharika ermöglichte, fast alle seiner Ideen umzusetzen, die großteils repräsentativen Charakters sind. So wird seit 2008 ein neues Parlamentsgebäude in Lilongwe gebaut, das 2010 fertig gestellt wird; außerdem wurde 2009 aus öffentlichen Geldern ein Flugzeug für den Präsidenten gekauft. Am 5. April 2012 erlag Mutharika einem Herzinfarkt. Ihm folgte die bisherige Vize-Präsidentin Joyce Banda nach, die am 7. April 2012 den Amtseid ablegte.

BEVÖLKERUNG

Rund 13,6 Millionen Menschen leben in Malawi, mit durchschnittlich 115 Einwohnern pro Quadratkilometer ist das Land im afrikanischen Vergleich dicht besiedelt. Nur etwa 15 % der Menschen leben in Städten, die mit Abstand größten sind die Hauptstadt Lilongwe mit rund 750 000 Einwohnern und Blantyre im Süden des Landes mit rund 780 000.

Die größte Bevölkerungsgruppe sind die Marawi (Chichewa und Nyaja) mit 53 % Anteil an der Gesamtbevölkerung, dann folgen Lomwe (16 %), Yao (13 %), Ngoni (9 %) und andere (9 %). Amtssprache ist Englisch und die Bantusprache Chichewa, weitere Bantusprachen werden verwendet.

Malawi gehört - gemessen am Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung (180 US-Dollar) - zu den ärmsten Ländern weltweit. Sozial- und Gesundheitswesen sind vor allem im ländlichen Bereich vollkommen unzureichend; geschätzte 30 bis 55 % der Bevölkerung sind mit der Immunschwächekrankheit Aids infiziert, die Kindersterblichkeitsrate beträgt hohe 10 %. Trotzdem wächst die Bevölkerung jedes Jahr um rund 2 %. Die mittlere Lebenserwartung ist auf 32,5 Jahre gesunken, fast die Hälfte der Malawier ist jünger als 15 Jahre. 63 % der Bevölkerung Malawis können lesen und schreiben.

WIRTSCHAFT

Malawi gehört zu den ärmsten und unterentwickeltsten Ländern der Welt und ist in hohem Maße von ausländischer Entwicklungshilfe abhängig. Dementsprechend beträgt die Verschuldung des Staates inzwischen 3,2 Milliarden US-Dollar. Über die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze.

Zentraler Wirtschaftsbereich ist der Agrarsektor; gut ein Drittel der Landesfläche ist für die landwirtschaftliche Nutzung geeignet, und etwa 82 % der Bevölkerung sind hier beschäftigt. Angebaut werden zur Deckung des Eigenbedarfs vor allem Mais, Maniok, Hirse und Hülsenfrüchte. Auf groß angelegten Plantagen werden Tabak, Tee, Zuckerrohr, Baumwolle und Kaffee für den Export kultiviert. Meist befinden sich diese größeren Betriebe in ausländischer Hand oder ihre Besitzer gehören der führenden Elite des Landes an. Trotz der reichen Fischbestände in den Gewässern Malawis wird der Fischfang fast nur zur Selbstversorgung betrieben.

Die Industrie ist nur mäßig entwickelt und konzentriert sich auf die Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte; sie erbringt rund 20 % des Bruttoinlandsproduktes. Der Energiebedarf des Landes wird fast ausschließlich durch Wasserkraftwerke gedeckt (vor allem am Shire-Fluss). Malawi ist arm an Bodenschätzen, für die heimische Zementherstellung werden Kalkstein und Tonerde abgebaut.

Beim Export sind die wichtigsten Handelspartner Südafrika, Großbritannien, Deutschland und die USA. Bei der Einfuhr von Waren (Nahrungsmittel, Maschinen, Fahrzeuge, Fertigwaren) sind es Südafrika, Indien und Tansania.

Befestigte Straßen (rund 2.300 km) finden sich fast ausschließlich zwischen den Städten des Landes, insgesamt stehen rund 28.500 km Straße zur Verfügung. Die rund 800 km umfassende Eisenbahnstrecke bindet das Land an die Häfen Beira und Nacala in Mosambik an. In Lilongwe und Blantyre gibt es internationale Flughäfen.

EINREISEBESTIMMUNGEN

Für österreichische Staatsbürger besteht Visumpflicht. Das Visum ist bei der Botschaft der Republik Malawi in Berlin erhältlich. Der Reisepass muss bei der Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Gegenstände für den persönlichen Bedarf können zollfrei eingeführt werden (dazu gehören auch 200 Zigaretten oder 225 Gramm Tabak sowie 1 Liter Spirituosen, 1 Liter Bier und 1 Liter Wein). Die Einfuhr von Drogen aller Art ist verboten. Jagdwaffen dürfen mit entsprechender Genehmigung eingeführt werden..

Für die Ausfuhr sind keine Beschränkungen hinsichtlich Waren bekannt. Bei Ausreise mit Nicht-IATA-Fluglinien (z.B. Charterflug) sind am Flughafen USD 30,00 Flughafengebühr in bar zu zahlen. Die Flughafengebühr für internationale Flüge ist bei allen IATA-Fluglinien im Ticketpreis inkludiert.



Politische Vertretung von Malawi in Österreich – befindet sich in Deutschland:

Botschaft der Republik Malawi

Westfälische Straße 86, 10709 Berlin
Telefon: (+49 / 30) 84 31 540
Fax: (+49 / 30) 84 31 5430
Email: malawiberlin@aol.com
Internet: www.malawiembassy.de/

Politische Vertretung von Österreich in Malawi: befindet sich in Kenia

Honorarkonsulat

off Chikwawa Road (near Moneyman Club), Plot BC 1033, Blantyre
Postanschrift: P. O. Box 574, Blantyre
Telefon: (+265/1) 63 84 71
Fax: (+265/1) 63 74 96
Email: austria@nyassa.mw

Parteienverkehr: Montag – Freitag 08:00 – 17:00

GELD

Die Landeswährung ist der Malawi Kwacha (MWK) - 1 MWK = 100 Tambala

1 € = 577,706 MWK (Stand 16.12.2013)

Unbeschränkte Einfuhr von Fremdwährung (jedoch deklarationspflichtig). Da es aktuell einen Devisenmangel gibt, sind die Einfuhrerklärung sowie Umtauschquittungen als Nachweise aufzubewahren. Es empfiehlt sich die Mitnahme von US-Dollar und Pfund Sterling in bar oder Reiseschecks. Reiseschecks können lediglich in den größeren Städten eingelöst werden. Ausländische Besucher müssen ihre Hotelkosten in Devisen bezahlen.

Die Ausfuhr der Landeswährung ist bis zu Malawi Kwacha 3.000,00 pro Person, die Mitnahme von Fremdwährung bis zum bei der Einreise deklarierten Betrag erlaubt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Geschäfte in Malawi sind Montag bis Samstag von 08:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Märkte und Straßenstände sind täglich geöffnet.

Banken haben Montag bis Freitag von 08:00 – 13:00, Büros üblicherweise von 07:30 – 17:00 geöffnet.

ZEITZONE

Weltzeit (UTC) +02:00

D.h. zur österreichischen Zeit ist eine Stunde hinzuzuzählen; während der Sommerzeit besteht kein Zeitunterschied zu Österreich.

STROM

230 bis 240 Volt, britische Stecker; Reisestecker erforderlich

KLIMA

Das Klima in Malawi ist tropisch und weist durch die Nord-Süd-Ausdehnung und die unterschiedlichen Höhenlagen regionale Unterschiede auf. Im Norden liegt die durchschnittliche Niederschlagsmenge bei ca. 1500 mm jährlich, die Regenfälle erstrecken sich über acht bis neun Monate. Im Süden Malawis ist die Regenzeit kürzer (fünf bis sechs Monate) und die Niederschlagsmengen sind geringer (1 000 mm). Die Temperaturen weisen das ganze Jahr über nur geringe Schwankungen auf und sind abhängig von der jeweiligen Höhenlage. Im Hochland liegen die durchschnittlichen Werte bei 18 bis 22 °C, im Grabenbereich bei ca. 25 °C. Die regenreichen Monate sind gleichzeitig die wärmsten, wobei die Luftfeuchtigkeit während dieser Zeit morgens bis zu 100 % erreichen kann.

GESUNDHEIT/IMPFUNGEN

Für die Einreise nach Malawi sind keine Impfungen vorgeschrieben. Empfehlenswert für jede Reise sind Basisimpfungen wie Diphtherie, Tetanus, Polio, Hepatitis A + B und Typhus. Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen.

Da Gelsen Überträger verschiedener Krankheiten (Malaria, Dengue-Fieber...) sind, wird umfassender Gelsenschutz empfohlen. Auf die Einhaltung normaler Hygienemaßnahmen wie häufiges Händewaschen ist besonders zu achten. Vorsicht ist weiters beim Genuss von rohem Obst und Salaten angeraten, Leitungswasser sollte, wenn überhaupt, nur in abgekochtem Zustand getrunken werden. Die Mitnahme einer Reiseapotheke, die nicht nur regelmäßig benötigte Arzneimittel, sondern auch Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet, wird dringend empfohlen.

Sollte ein Krankenhausaufenthalt unbedingt notwendig werden, wären nur Missionskrankenhäuser zu empfehlen.

Geschlechtskrankheiten und insbesondere HIV/AIDS sind weit verbreitet in Malawi. Schwimmen oder Waten in stehenden oder langsam fließenden Gewässern ist wegen akuter Ansteckungsgefahr durch Bilharziose strikt zu vermeiden. Nach einem Aufenthalt in von Tsetse-Fliegen verseuchten Gebieten müssen allfällige Schlafkrankheits-Symptome (länger andauernde Schwellungen nach Biss, vor allem in der Nackengegend) genau beobachtet und sofort behandelt werden.

Reisemedizinische Beratungsstellen:

MA 15 – Gesundheitswesen	1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 8/2	01/4000-87621
Institut für Reise- und Tropenmedizin	1090 Wien, Lenaugasse 19	01/402 68 61
Flughafenambulanz Schwechat	1300 Flughafen Wien	01/7007-22245
Gruppenpraxis der Ärzte für spezielle Prophylaxe und Tropenmedizin	1090 Wien, Alserstraße 48 / 2	01/403 83 43
MA St. Pölten – Gesundheitsamt	3100 St. Pölten, Rathausplatz 1	02742/333-2516

VERSICHERUNG

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden. Wir empfehlen den Abschluss eines Komplettschutzes der Europäischen Reiseversicherung.

RECHTLICHES

In Malawi wird viel Marihuana (Malawi Gold) angebaut und verkauft. Dies ist aber illegal und wird mit drastischen Strafen geahndet, die auch über Touristen verhängt werden. Auch bei kleinen Mengen ist mit unbedingtem Freiheitsentzug zu rechnen. Das Kaufen von ungeschliffenen Edelsteinen ist illegal. Drogendelikte werden schon bei Geringfügigkeit geahndet. Die Todesstrafe wird verhängt, aber seit 1994 nicht mehr vollzogen.

LITERATURTIPPS

- Hupe Verlag: Reisen in Zambia und Malawi, I. Hupe, M. Wachal, 12. Auflage, 2012, ISBN: 3932084500
- Books on Demand: Aufzeichnungen aus Malawi: Beobachtungen des täglichen Lebens im warmen Herzen Afrikas, E. Pfeifer, 1. Auflage, 2008, ISBN 3837047038
- Reise Know How: Kauderwelsch Chichewa für Malawi - Wort für Wort, R. Mammadova, 1. Auflage, 2007, ISBN 3894163801
- Lonely Planet Publications: Malawi, D. Else, 2. Auflage, 2001, ISBN 1864500956 (Englisch)
- WBV Wolfgang Brugger Verlag: Erlebnis Afrika – Reisen durch Namibia, Südafrika, Zimbabwe Und Malawi, W. Brugger, 2. Auflage, 2013, ASIN: B00AZLSQWS

WEBSITES

- <http://www.malawitourism.com/>
- <http://www.destination-malawi.com/jupgrade/>
- <http://wikitravel.org/de/Malawi>
- <http://www.derreisefuehrer.com/malawi>
- <http://www.schwarzaufweiss.de/malawi/kurzportrait1.htm>
- <http://www.lonelyplanet.com/malawi>